

Flutist's landscape

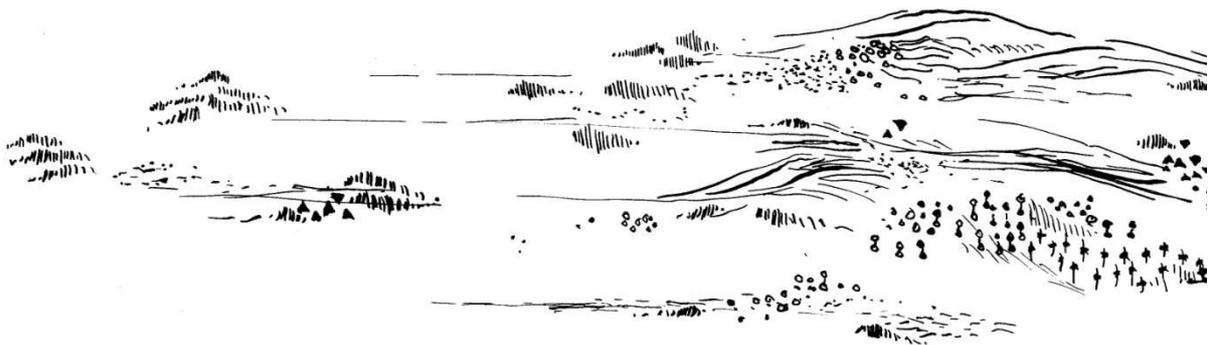
für Flöte(n); Gerhard Braun gewidmet. Musikalische Graphik. – Gravis (ab 2010: Verlag Neue Musik). –Dauer variabel

Kurz nach Fertigstellung der Grafik „Die Landschaft in meiner Stimme“ entstand 1979 in enger Zusammenarbeit mit dem Flötisten Gerhard Braun die Grafik „Flutist's landscape“. Anstelle traditioneller Noten verwendet Stahmer grafische Symbole, denen teilweise genaue Klangvorstellungen zu Grunde liegen (Abb.↓). Insgesamt jedoch handelt es sich um eine Landschafts-„Partitur“, bei der sich der Interpret „von Landschafts-Imaginationen leiten lassen“ soll. Weiter heißt es in der Spielanweisung: „Vorstellungen räumlicher Weite und Land-

-  = Klappenschläge oder Luftstöße durch das Instrument
Clicking key sounds or sharp blowing into the instrument
-  = Flageolett-artige Töne / Harmonic-like tones
-  = Mehrklänge / Chords
-  = Scharf akzentuierte Einzeltöne / Sharply accented single notes
-  = Kurze Einzeltöne / short single notes
-  = Glissandi, Legatobänder / legato ties
-  = Gleichzeitig gesungene und gespielte Töne
Tones to be sung and played at the same time

schaftsstimmungen sollen die Improvisation stimulieren, wobei es egal ist, ob der (die) Spieler mehr stimmungshaft empfinden und auf die Grafik reagieren, oder ob er (sie) die Symbole strukturell

umsetzen. (...) Die Fantasie des (der) Flötisten und der Hörer kann durch räumliche Verteilung von Spieler(n) und Lautsprechern, durch Hallgeräte und Tonbandzuspielungen sowie Diaprojektionen verstärkt werden.“



„Flutist's landscape“ (Ausschnitt)